

PHOSPHORESCENT

Pride CD
Dead Oceans/Cargo | Nachdem mich „Aw Come Aw Wry“, der Vorgänger zu „Pride“, nur bedingt vom Ho-cker gehauen hatte, landet auch Mathew Houcks neues Album wieder auf meinem Tisch. Man muss schon ein ausgesprochen Freund solcher elegischer Neo-Folk-Sounds sein, um „Pride“ genießen zu können, in dessen Mittelpunkt erneut der emotionale Klagegesang von Houck steht. Was ich beim Vorgänger noch als „einschläfernd“ bezeichnet habe, besitzt auf dem neuen Album al-



lerdings eine ätherische, hypnotische Tendenz, wo ich immer wieder an die großartigen GALAXIE 500 denken muss. Houcks Songwriting mag reduziert, monoton und spannungsarm sein, zumindest im ersten Moment, allerdings ist hier eine ganz spezielle Magie spürbar, die einen spätestens beim zweiten Hören erstaunlich stark in ihren Bann ziehen kann, wenn man die kleinen, aber feinen melodischen Momente der Platte deutlicher wahrnimmt und die subtilen Steigerungen der Instrumentierung. Fans von blutarem Depri-Folk werden hier aber nur begrenzt glücklich, denn Houcks Musik besitzt eine extrem lebensbejahende Note, die man im Vergleich zu anderen in diesem Bereich angesiedelten Bands geradezu als euphorisch bezeichnen kann. Die Platte strahlt eine sakrale Feierstimmung aus, die man ihr aufgrund ihres ruhigen Charakters zuerst gar nicht zugeordnet hätte. PHOSPHORESCENT scheint eine akustisch abgespeckte Wiederkehr von großartigen 80er Bands wie GALAXIE 500 und SPACEMEN 3 zu sein und ich bin mir immer noch nicht ganz sicher, ob das hier vielleicht das beste Indierockalbum ist, das ich seit „On Fire“ gehört habe. Muss ich mir wohl noch mal durch den Kopf gehen lassen ... (8) Thomas Kerpen

POWER

Roll The Dice CD

stf-records.de | Thrash Metal, Thrash Metal, Thrash Metal, wo man hinhört: Thrash Metal. Man kann den Kölnern POWER sicher eine Menge vorwerfen, aber eines sind sie mit Sicherheit nicht, nämlich eine Band, die mal eben auf den Ehrenzug aufspringt, existieren sie doch schon seit 2000. Da Thrash Metal an und für sich ja nichts Neues oder gar Innovatives ist, mischen POWER gekonnt das ja auch allseits beliebte Zombie-Image mit entsprechendem Styling und Lyrics, gestalten ein grandioses klischeehaft gemaltes Cover und fertig ist was? Ja genau, eine sehr feine und unterhaltsame Scheibe, die durchaus eigenstän-

formance nur was für Kerle mit Nerven wie Drahtseile ist. Die mageren Extras der DVD bestehen aus einem kleinen Film, wo man die Proben zu dem Konzert sieht, und einer Fotogalerie. Thomas Kerpen

SELECTER

Live From London DVD

electric-music-station.de | Pauline Black hat mit THE SELECTER – neben THE SPECIALS, MADNESS, THE BEAT und BAD MANNERS – die Two Tone Era geprägt. Was 1979 in Coventry begann, führen Pauline Black und Nick Welsh in einem Akustik-Set fort. „Live From London“ dokumentiert ein Konzert im Februar 2002, zu dieser Zeit konnte ich mich selbst von ihren Live-Qualitäten überzeugen. Das 80-minütige Konzert ist eine Best-Of-Dokumentation mit allen Hits, die zu einem großen Teil von ihren ersten beiden Alben „Too Much Pressure“ und „Celebrate The Bullet“ stammen. Das 15-minütige Interview beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Hintergrund der einzelnen hier zu Gehör gebrachten Stücke. Die Produktion dieser DVD wurde 2002 abgeschlossen und bis 2007 nicht weiter verarbeitet, denn es erscheinen in der Biografie keine weiteren Aktivitäten. Pauline Black verdient ihr Geld auch als Schauspielerin, wirkt auf mich im Interview authentischer als auf der Bühne. Bild und Ton dieser Aufnahmen sind erstklassig, das Konzept jedoch auf dem Stand von 2002 und deshalb nur eine halbe Sache. (6) Simon Brunner

SPERMBIRDS

Me And My People, Stories 1984-2006 DVD

Rookie | Die SPERMBIRDS. Seit mehr als zwei Dekaden am Start, zwar zwischendurch mal kurzfristig weg vom Fenster, aber im Endeffekt doch nicht totzukriegen. Warum auch? Dieses DVD-Set macht deutlich, warum das so ist. DVD 1 wartet mit einem Konzert zum 20-jährigen Bestehen der Band im Dezember 2005 in Kaiserslautern auf. 27 Tracks, Hit an Hit, dazu eingestreute Kommentare von Konzertbesuchern und Freunden. Die Qualität ist gut. Vier Kameras sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt und der geeignete Zuschauer mit einem musikalischen Querschnitt durch alle Phasen der Bandgeschichte durchaus kurzweilig unterhalten wird. DVD 2 ist eine Dokumentation von den Anfangstagen bis heute in chronologischer und nachvollziehbarer Reihenfolge. Sie enthält rares Filmmaterial von diversen Live-Auftritten, aus den 80er Jahren bis hin zur Neuzeit. Die frühen Aufnahmen sind von der Qualität natürlich nicht immer optimal, aber dafür zeichnen sie ein authentisches Bild der Hardcore-Szene, die damals noch existierte. Da fühle auch ich mich umgehend zurückversetzt in Zeiten, die ich nicht missen möchte. Und einen jungen, gerade 20-jährigen Lee Hollis am Mikro zu sehen, ist schon eine echte Freude. Was war die Band seinerzeit für eine Macht! Wir haben zwei oder drei Mal zusammen gespielt, die Power war der Hammer! Zwischen die Live-Sequenzen wurden Kommentare der einzelnen Bandmitglieder aus der Jetztzeit geschnitten. Anekdoten werden zum Besten gegeben, Brüche werden erklärt und damit nachvollziehbar, die Zeit mit Ken House findet ihre Berücksichtigung, dann wieder Lees Einstieg, und so weiter ... Das ist absolut fesselnd. Dann folgt umfangreiches Filmmaterial (logo!), auf dem die „Set An Example“-Tour 2004, die „Something To Prove“-Tour 2005 in Südafrika und die Spanien-Tour 2006 festgehalten werden. Die Form ist die gleiche wie bei den „early days“, immer wieder Live-Sequenzen, dann Backstage-Szenen, Unterhaltungen, Frühstück, Bier zum Frühstück, Tequila zum Frühstück. Der Bändalltag wird nachvollziehbar. Nicht immer leicht („Nothing Is Easy“), mit schlechten Betten und kurzen Nächten, aber auch immer wieder gut. Kracher ist für

Neuzeit, ich stehe hier von mir gebe, aber in Zusammenhang mit dieser Platte kann/darf/muss man das nochmal sagen. Denn das Rad erfinden auch PRIESTESS nicht neu, ganz klar. Doch im direkten Vergleich mit, sagen wir mal, WOLFMOOTHER und EARLY MAN haben die Kanadier ein Händchen für den unerwarteten Moment. Wie im grandiosen „Talk to her“, das inmitten des ganzen Rummelgeschehens mit einem 1a-Refrain punktet, den Sänger/Gitarrist Mikey Heppner wohl direkt von seiner alten Band THE DROP-OUTS mitgebracht hat. Sonst schwankt „Hello Master“ zwischen Beliebigkeit und Genialität, insbesondere der Teil des Albums, der in der guten alten Zeit wohl die zweite Seite gewesen wäre, weiß weitaus besser zu gefallen. (40:13) (6) Tom Küppers

PLAN 9

8 Hits From Hell LP

chez.com/pureandproud | Müsste korrekterweise „9 Hits From Hell“ heißen, denn „Hybrid moments“ befindet sich auch noch auf der viel zu kurzen Mini-LP. Eines der besten MISFITS-Clones überhaupt, das so authentisch klingt, dass sich einige eine Scheibe von der Stimmung des Baron Blood abschneiden können. Klingt mit zugekniffenen Augen sehr nach den Vorbildern, und selbst die sieben Eigenkompositionen („Archangel“ ist das zweite Cover) könnten aus der Feder von Herrn Danzig in seinen besseren Tagen stammen. Stimmige Verpackung, guter Sound, farbige Vinyl, selbst Jerry Only versteckt sich irgendwo auf der Platte, sichtbar aber nur links unten im Eck der Backcovers. Wenn schon Epigone, dann richtig. (8) Kalle Stille

PIA BURNETTE & FELIX KUBIN

Detached From All Objects CD

Gagarin/A-Musik | Felix Kubin ist im Bereich von „Indietronic“ (so sagt man wohl in der Popkultur) schon seit längerem eine Hausnummer, in den frühen 80ern hatte er eine Band namens DIE EGOZENTRISCHEN ZWEI, später dann KIANGKRIEG und inzwischen betreibt er mit Gagarin Records sein eigenes Label für, ähm, „Psycho Sci-Fi Pop“. Dabei hat sich der Hamburger nette Umschreibungen wie „elektronischer Anarchist“ oder „Hamburg's purveyor of dadatronic experimentalist pop music“ eingehandelt, die auch irgendwie diese Platte gut charakterisieren, die er mit der Sängerin Pia Burnette eingespielt hat, die zu einem leicht opernhafte Gesangsstil neigt. Eine nicht ganz unanstrengende Mischung aus atmosphärischen Geräuschen und konventioneller „Popmusik“, die man sich auch als Begleitung zu einem expressionistischen Stummfilm vorstellen könnte. Analoge Welten krachen auf synthetische und einige Leute neigen deshalb dazu, Kubins futuristischem wie deutlich am NDW der 80er orientierten Retro-Sound den Namen seiner Band KIANGKRIEG auch als grundsätzliches Etikett zu verpassen. Am besten funktioniert die Platte immer dann, wenn sich Kubins schräge Klangwelten und Burnettes nicht minder ausdrucksstarker Gesang zu einem atmosphärischen Ganzen verbinden, wie in einigen überraschend ruhigen, jazzigen bezie-

mich ganz klar die Frühzeit, aber auch der Rest ist gut gemacht, man merkt, dass die Band das Material persönlich gesichtet und zusammengestellt hat. Zum Formalen: DVD, PAL, Region 0, die Spielzeit beträgt ca. 220 Minuten. Vollbesorgung, sozusagen! (8) Zahni Müller

SHAM 69

In Concert: The Adventures Of SHAM 69 DVD

Secret Films/EMS | Zuerst habe ich mich ja gewundert, warum diese DVD, die ich bereits für Ausgabe 67 besprochen hatte noch mal auf meinem Schreibtisch landet. Aber dann fiel mir ein, dass die, die ich damals besprochen hatte ein US-Import war. Als solcher hatte die DVD auch nur den Regionalcode 1 und war dementsprechend nur auf US-DVD-Playern abspielbar war. Oder halt eben auf dem PC, wo man bei den meisten Media-Playern die Regionseinstellung problemlos ändern kann. Diese Auflage, die über EMS erscheint, ist regionenfrei, so dass man das Problem nicht mehr hat. Aber zu sehen gibt es nach wie vor (fast) das Gleiche, die Laufzeit ist lediglich 2 Minuten kürzer aber die Songauswahl wurde nicht verändert: 21 Live-Tracks, darunter natürlich die größten Hits der Band, mit einigen Interview-Schnipseln zwischendurch, in denen Jimmy Pursey und Dave Parsons über die Entstehung der jeweils folgenden Songs erzählen. Das Material entstand bei einem Konzert in Brighton im April 2002. Dass die Aufnahmen digital entstanden sind, sieht man ihnen an und so ist die Qualität des Live-Teils vergleichsweise gut. Interessant könnte die DVD vor allem deswegen sein, wenn man bedenkt, dass sie quasi eine Art letztes Audio- und Videozeugnis davon ist, dass Jimmy Pursey und Dave Parsons tatsächlich mal erfolgreich zusammengearbeitet haben und dabei unvergessliche Hits entstanden sind. Wenn man sich die derzeitige SHAM 69-Situation anschaut, mag man das kaum glauben. Claudia Luck

STUDIO BRAUN

20.000 Jahre Studio Braun DVD

Edel Motion | Sie haben es also wahr gemacht. Nach rund zehn Jahren, hundert Bühnenauftritten, tausend CDs und Millionen feuchter Humoristenräume erobern STUDIO BRAUN nun den visuellen Markt und feiern in Form dieser DVD „20.000 Jahre Studio Braun“. Das kann man einfach mal so stehen lassen. Man kann aber auch noch etwas ins Detail gehen. Zum Beispiel haben die drei es schon vor einiger Zeit aufgegeben, unter Elmeren versteckt ihre Anonymität zu pflegen. Und so pfeift inzwischen jeder Spatz vom Dach, dass es die Erfolgsautoren Rocko Schamoni („Dorf-punk“) und Heinz Strunk („Fleisch ist mein Gemüse“) sowie Multitalent und Theatermagnet Jacques Palminger sind, die dahinter stecken. Zusammen sind sie also STUDIO BRAUN und machen so die Republik unsicher. Angefangen als Telefonstreich-Konglomerat, haben sie inzwischen sämtliche Zwänge und Ketten, die einem als Komiker so auferlegt werden, gesprengt und sehen sich als multimediales Phänomen. Seitdem das Telefonieren für humoristische Zwecke von jedem x-beliebigen Provinzradiosender bis zur absoluten Witzkenntlichkeit adaptiert wurde, hat die Mutter des Genres beschlossen, nie wieder einen Hörer in die Hand zu nehmen. Einerseits schade, andererseits soll man aufhören, wenn's am schlimmsten ist. Zum Glück gibt es auf dieser DVD noch einmal einen Querschnitt durch ihr Schaffen als Telefonterroristen, visuell durch die äußerst fruchtbare Zusammenarbeit mit einer Rentnerlänschauspielgruppe in Szene gesetzt. Dazu kommen Ausschnitte aus ihrem Theaterstück „Phoenix (Fleisch ist mein Gemüse)“ sowie diverse Clips und Live-Performances aus den letzten Jahren. Verpackt und in einen würdigen Rahmen gefasst wurde dieser Film durch die Einspielung der



- ACCIDENTS - „summer dreams“ CD 11,5 * Burning Heart
- ARCTIC MONKEYS - „teddypicker“ 7"/10" 4,9/6,5 * Domino
- ÄRZTE - „jazz ist anders economy“ PicLP 13,9 * Universal
- AGNOSTIC FRONT - „warriors“ LP/CD 14,5/15,5 * Century Media
- AMÉN 81 / BUBONIX - „split“ 7" 4,25 * Matula
- ANTI-FLAG - „benefit for victims“ CD 8,9 * AF
- ANTIDODUM - „testowane na ludzlach“ LP 9,5 * Skuld
- AVENGED SEVENFOLD - „sif“ CD 14,9 * Warner
- BEATSTEAKS - „demon's galore“ 10"/CD 9,5/10,9 * X'n'O
- BEE DEE KAY - „low down & dirty“ LP/CD 12,-/13,5 * Soundflat
- BEN WEASEL - „these ones“ LP+CD 11,5 * Edmond
- BILLY CHILDISH - „christmas 1979“ LP/CD 12,5/14,9 * Damaged Goods
- BOBBY FULLER - „rock n roll king“ LP 12,- * Norton
- BONES - „burnout boulevard“ LP/CD 11,9/12,9 * PLY
- BRATZE - „kraft“ CD 14,9 * Audioliith
- BURKHARD JÄRISCH - „Flex 3“ BOOK 39,9 (mehr als 800 Seiten!)
- CANCER CONSPIRACY - „omega“ LP/CD 14,9/13,9 * MakeMyDay
- CAPTAIN PLANET - „wasser ...“ LP/CD je 12,- * Unter'm Durchschnitt
- CHUCK RAGAN - „work the bank“ 7" 5,- * Hometown Caravan
- CHROME HOOF - „pre-emptive false rapture“ 2LP 18,5 * Southern
- COCK SPARRER - „here we stand“ PicLP/CD 12,9/13,5 * Captain Oil
- CURSIVE - „bad sects“ 12" 9,5 * Saddle Creek
- DANGERBOY - „sif“ LP+CD 11,- * Ritchie Rec.
- DASHBOARD CONFESSIONAL - „shade of“ LP/CD 14,9/15,9 * Vagrant
- DEAN DIRG - „raus!“ LP 10,5 * Wasted Sounds
- DEFIANCE OHIO - „fear fear fear“ LP/CD je 10,5 * No Idea
- DER FLUCH - „geschichten aus der gruft“ LP/CD 12,-/14,- * Fiend Force
- DICKIES - „idjit savant / dogs from ...“ CD 12,5 * Captain Oil
- DIGITAL LEATHER - „blow machine“ LP/CD 13,5/11,- * FDH
- DIGGER BARNES - „my name is digger“ 7" 4,- * Sabotage
- DILLINGER ESCAPE PLAN - „ire works“ LP/CD 14,9/13,9 * Relapse
- DOA - „blackspot“ CD 12,5 * Sudden Death
- DRAFT - „we ll never know“ 7" 4,25 * No Idea
- EINSTÜRZ NEUBAUTEN - „alles wieder ...“ 2LP/CD 16,5/15,9 * Potomak
- ENDSTAND - „spark“ LP/CD 10,5/13,- * Combat Rock
- EXPERIMENTAL DENTAL SCHOOL - „jane doe loves me“ LP 10,5
- EXPLOITED - „punks not dead“ PicLP 12,9 * Captain Oil
- FATAL FLYING GUILLOTINES - „quantum fucking“ CD 13,5 * French K.
- FAVEZ - „bigger mountains, higher flags“ LP/CD je 14,5 * Gentlemen
- FEINDBILD - „rührt euch“ LP 10,- * Klartext
- FLESHIES - „baby“ LP 11,- * Thrillhouse
- FOUR LETTER WORDS / OFF WITH THEIR HEADS - 7" 4,25 * No Idea
- FRANK A. SCHNEIDER - „von punk zu ndw“ BOOK 17,9 * Ventil Verlag
- GENEPOOL / INTERSTATE 5 - split 7" 4,- * Matatu
- GERIATRIC UNIT - „half life over“ LP/CD je 10,9 * Boss Tuneage
- GIRLS - „transfer station“ 7" 4,25 * Milk & Chocolate
- HAMMERHEAD - „stay where the pepper ...“ LP/CD 10,5/11,- * X-mist
- HEARTATTACKS - „stay away“ 7" 4,5 * Plastic Idol
- HERMANO - „into the exam room“ 2LP/CD 21,9/14,9 * Suburban
- HOLIDAY FUN CLUB - „sif“ LP/CD 11,9/13,5 * Sounds of Subterranea
- HOLY SHIT! - „sif“ LP 11,5 * Criminal IQ
- HOUSE & PARISH - „one, one-thousand“ LP/CD 13,5/14,5 * Artic Rodeo
- HIVES - „black and white album“ LP/CD 16,5/15,5 * Universal
- INFERNO - „anthology“ 3LP 19,9 * Weird System
- JENS RACHHUT - „der seuchenprinz 2“ CD 13,- * Major Label
- JIMMY EAT WORLD - „chase the light“ LP/CD 15,9/15,5 * Universal
- JOE STRUMMER - „the future is unwritten“ DVD 19,9 * Good Movies
- IT'S NOT NOT - „bound for the shine“ LP/CD je 12,5 * Defiance
- KILLERS - „sawdust“ 2LP 19,9 * major
- KING KHAN - „teabag party“ 7" 5,- * Crypt
- KING KHAN & BBQ - „sif“ 2LP 16,5 * In the Red
- LAST RESORT - „skinhead anthems“ PicLP 12,90 * Captain Oil
- LCD SOUNDSYSTEM - „45:33“ 2LP/CD 24,9/15,9 * DFA
- LEOPOLD KRAUS WELLENKAPELLE / TREMOLO BEER GUT - split 7" 4,5
- LEOPOLD KRAUS WELLENKAPELLE - „no parking“ CD+DVD 12,5 * Ritchie
- LES SAVY FAV - „let's stay friends“ LP/CD je 15,5 * Universal
- LESS THAN JAKE - „anthem“ PicLP 13,9 * Leech
- LIARS - „jeopard on my right“ Pic7"+DVD 15,5 * Heartfast
- LORDS OF ALTAMONT - „lords have mercy“ LP/CD 11,-/14,- * Gearhead
- MAD SIN - „20 years in sin“ 2LP/CD 14,9/15,9
- MARITIME - „heresy and the hotel choir“ LP/CD 12,5/14,9 * GHVc
- MIDDLE CLASS FANTASIES - „fick dich selbst“ LP/CD 12,-/13,- * Weir S.
- MONSTER MAGNET - „4 way diablo“ LP/CD 17,9/14,9 * Steamhammer
- MOTION CITY SOUNDTRACK - „even if it kills me“ CD 14,9 * Epitaph
- MOVING UNITS - „hexes for exes“ CD 14,5 * Metropolis
- NO FX - „they've actually gotten worse“ 2LP/CD 17,5/14,- * Fat Wreck
- OPERATION IVY - „energy“ CD 11,5 * Epitaph (Re-Issue)
- PASCOW - „letzter halt gefliester boden“ LP/CD 11,5/13,- * Plastic Bomb
- PINE HILL HAINTS - „ghost dance“ LP/CD 14,5/15,5 * K Rec.
- QUEENS OF THE STONE AGE - „era vulgaris“ 3x10" 22,9 * Ipecac
- QUI - „love's miracle“ LP/CD 13,9/15,9 * Ipecac
- RAVEONETTES - „just lust lust“ LP/CD 15,9/15,5 * Fierce Panda
- RED DONS - „death of idealism“ LP/CD je 12,5 * Deranged
- REMOVAL - „if you don't have anything“ CD 12,5 * dion
- REVEREND BEAT-MAN - „surreal folk ...“ 2" LP/CD 12,5/14,9 * Voodoo R.
- RIFF RANDELLS - „doublecross“ LP/CD 10,5/14,- * Allen Snatch / Dirtnap
- SONIC DOLLS - „year of the smile“ 7" 4,- * diy
- SPERMBIRDS - „stories 1984 - 2006“ 2xDVD 17,9 * Rookie
- THRICE - „alchemy index vol. 1 & 2“ 2xCD 14,9 * Vagrant
- TOYOTAS - „run down“ 7" 4,5 * P. Trash
- UK SUBS - „another kind of blues“ PicLP 12,9 * Captain Oil
- URGES - „psych ward“ LP 10,- * Screaming Apple
- VIA - „psychobilly trash garage 1981-84“ 6x7" BOX 35,9 * Munster
- V8 WANKERS / ZAMARRO - split 7" 5,5 * Lux Noise
- WEIRDOS - „destroy all music“ LP/CD LP/CD je 12,5 * Bomp!
- WEEN - „la cucaraca“ LP/CD 17,9/15,9 * Schnitzel



Neuen Katalog anfordern!

Flight 13 Mailorder | Stühlingerstr. 15 | D-79106 Freiburg
Fon: ++49 (0)761 208 99 0 | mailorder@flight13.com
www.flight13.com